

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

Montag den 30. März 1874.

(156—1) Nr. 2618.

Rathsecretärstelle.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsecretärstelle, eventuell einer in Erledigung kommenden Rathsecretärsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig belegten Competenzgesuche im ordentlichen Dienstwege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium

längstens bis 10. April 1874 einzubringen.

Graz, am 26. März 1874.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(152—2) Nr. 1140.

Strafanstalts-Controllorstelle.

In der k. k. Männerstrafanstalt am Castelle zu Laibach ist die Stelle des k. k. Strafanstalts-Controllors in der X. Rangklasse mit dem Gehalte von 900 fl., der Activitätszulage von 200 fl., dem Genuße einer Naturalwohnung nebst Garten, dann eines Jahresdeputates von 4 Klastern harten und 2 Klastern weichen 36" Scheitholzes und 30 Pfund Stearinkerzen, sowie mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage eines Jahresgehaltes in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und ihrer Befähigung in Manipulations- und Rechnungsfache

binnen 14 Tagen

von der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Laibach, am 20. März 1874.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(154—2) Nr. 2807.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 34 vom 21. März 1874 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf

der dritten Seite abgedruckten, unter der Rubrik: „Avstrijsko cesarstvo“ vorkommenden, mit „Lz Ljubljane 20. marca“ beginnenden, und mit „do rošitve omenjene“ endenden Correspondenzartikels begründe den Thatbestand des Verbrechens der Majestätsbeleidigung nach § 63 St. G. und es wird daher gemäß § 489 der St. P. O. vom 23ten Mai 1873 R. G. B. Nr. 119, die von der k. k. Staatsanwaltschaft durch das k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme der Nummer 34 vom 21. März 1874 der Zeitschrift „Slovenec“ bestätigt und nach § 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 R. G. B. Nr. 6 do 1863 und § 493 der St. P. O. zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 26. März 1874.

k. k. Landesgericht als Preßgericht.

(157—1) Nr. 4172.

Secretärstelle.

Bei dem Magistrate Laibach ist die Stelle eines rechtskundigen Secretärs mit dem Jahresgehalte von 1200 fl. und dem Anspruche auf zwei 10perz. Quienquennzulagen zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung für die politische Geschäftsführung ihrer bisherigen Dienstleistung und der Kenntnis der beiden Landessprachen und zwar jene, welche schon in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

binnen 14 Tagen

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. März 1874.

(158—1) Nr. 4065.

Studentenstiftungen.

Zur Besetzung der vom Gemeinderathe der Landeshauptstadt Laibach aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. k. k. Apostolischen Majestät Franz Joseph I. errichteten Franz Joseph Stiftung mit vier Plätzen à 50 fl. für arme nach Laibach zuständige Realschüler und in deren Ermanglung für Krain geborne arme Realschüler überhaupt wird der Concurrs

bis 20. April 1874

ausgeschrieben.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. März 1874.

(153—2) Nr. 120.

Lehrerinstelle.

Die an der Mädchenschule in Rudolfswerth erledigte zweite Lehrerinstelle mit slovenischer und deutscher Unterrichtsprache wird hiemit zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle mit einem Jahresgehalte von 400 fl. wollen ihre documentierten Gesuche

bis Ende März l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 15. März 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Ekel m. p.

(149—2) Nr. 1396.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden aufgefodert, ihre Erwerbsteuerrückstände so gewiß

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Reifnitz zu berichtigen, als widrigens deren Gewerbe von amtswegen gelöscht werden:

Bartel Gregorizh, Futmacher von Reifnitz Hs.-Nr. 67, Steuergemeinde Reifnitz, Art.-Nr. 84, Erwerbsteuerrückstand 9 fl. 15 1/2 kr.

Peter Polome, Ziegelbrenner von Reifnitz, Steuerg.

Reifnitz, Art.-Nr. 225, Erwerbsteuerr. 9 fl. 15 1/2 kr.

Johann Pauzizh, Schmied von Stebizzh, Steuerg.

Schujahje, Art.-Nr. 50, Erwerbsteuerr. 4 fl. 62 kr.

Anna Usnit, Krämerin von Soderschiz Hs.-Nr. 48,

Steuerg. Soderschiz, Art.-Nr. 70, Erwerbsteuerr.

13 fl. 79 1/2 kr.

Maria Draščem, Krämerin von Soderschiz Haus-

Nr. 60, Steuerg. Soderschiz, Art.-Nr. 72, Erwerb-

steuerrückstand 13 fl. 79 1/2 kr.

Ursula Marolt, Krämerin von Soderschiz Hs.-Nr. 59,

Steuerg. Soderschiz, Art.-Nr. 76, Erwerbsteuerr.

13 fl. 79 1/2 kr.

Mathias Belaj, Metzger und Wirth von Soderschiz

Haus-Nr. 57, Steuerg. Soderschiz, Art.-Nr. 86

und 97, Erwerbsteuerr. 41 fl. 27 kr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 19. März 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

(662—2) Nr. 57.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Feilbietung der

dem Jakob Obulnar gehörigen, gerichtlich auf 359 fl. geschätzten, im Grundbuche der

Herrschaft Weizelberg sub Urb.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu

drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Jänner 1874.

(697—2) Nr. 1217.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Josef Plavec von Doblitsche Nr. 34.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo abwesende Josef Plavec von Doblitsche Nr. 34 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Plavec von Doblitsche Nr. 53 die Klage de praes. 14. Februar 1874, Z. 1217 überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

1. April 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Mathias Vertin von Doblitsche als curator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Februar 1874.

(490—2) Nr. 6753.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Dreger von Stocce die mit dem Bescheide vom 17. Juli 1873, Z. 3606, auf den 10. Dezember 1873 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Lorenz Tefauc von Jala Urb.-Nr. 322/315, Reif.-Nr. 491 ad Herrschaft Radlischeg mit dem obigen Bescheidsanhang auf den

2. Mai 1874,

vormittags 10 Uhr übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Dezember 1873.

(654—3) Nr. 2698.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bezugnehmend auf das Edict vom 23. Oktober 1873, Z. 16093, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des Grundentlastungsfondes im Einverständnisse des Executen die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1873, Z. 16097, auf den 11. Februar und 14. März l. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Anton Modic und Johann Jagar von Bröst H.-Nr. 4 gehörigen Realität Urb.-Nr. 289, Rectf.-Nr. 225, fol. 295 ad Sonnegg als abgethan erklärt und wird lediglich die mit demselben Bescheide auf den

15. April 1874,

angeordnete dritte exec. Feilbietung dieser Realität mit Beibehalt des früheren Bescheidsbeifuges vorgenommen werden.

Laibach, am 20. Februar 1874.

(370-1) Nr. 5584.

Erinnerung

an die Sporn'schen Erben und die Gertraud Sluga von Stein.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Florian Sporn'schen Erben und der Gertraud Sluga von Stein hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Sluga von Stein wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der an der im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 42, Rectf.-Nr. 38 vorkommenden Hausrealität haftenden Forderungen, als:

- a) Die Forderung des Florian Sporn von Mühlendorf aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Mai 1803 per 132 fl.;
- b) die Forderung des Tomelli als Gewaltsträger der Florian Sporn'schen Erben aus der Abhandlung vom 18ten März 1808 und aus dem Vergleich vom 20. Mai 1803 per 132 fl.;
- c) die Forderung der Florian Sporn'schen Erben per 132 fl. B. Z. oder 101 fl. 20 1/2 kr. nebst Zinsen und Kosten einverleibt infolge Bescheides vom 21ten Februar 1815;
- d) die Forderung der Gertraud Sluga aus dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1819 per 73 fl. sammt Anhang sub praes 27. November 1873, Z. 5584, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten Dezember 1873.

(369-1) Nr. 5397.

Erinnerung

an Josef Suster, Valentin und Agnes Dorn, dann die Anna Kozu verehelichte Dorn und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit dem Josef Suster, Valentin und Agnes Dorn, dann der Anna Kozu verehel. Dorn, rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern unbekanntes Daseins und Aufenthaltes bekannt gemacht:

Es habe Michael Kunstel von Scheje wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Bödnick sub Rectf.-Nr. 452 1/2 vorkommenden Realität haftenden Sapposten, als:

- a) Der Forderung des Josef Suster aus dem vorgemerkten Schuldbriefe vom 22. Jänner 1808 per 200 fl. D. W. sammt 5% Zinsen;
- b) der Forderung der Eheleute Valentin und Agnes Dorn aus dem Uebergabevertrage vom 30. Juni 1835 intabuliert 10. Februar 1837 an Lebensunterhalt und besondere Zubehörung, und
- c) der Heiratsgutsforderung der Anna Kozu verehel. Dorn aus dem Heiratsvertrage vom 20. Jänner 1836 intabul. 5ten Mai 1841 per 275 fl. W. W. sammt Naturalien

sub praes. 17. November 1873, Z. 5397, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten November 1873.

(652-2) Nr. 2193.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Anhang zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 21. November 1873, Zahl 15686, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gegeben:

Es werden über Ansuchen der Maria Dolnikar, durch Dr. Suppan vereint mit Sebastian Prebil von Dobrowa Nr. 18, die auf den 4. Februar und 7. März 1874 anberaumten exec. Feilbietungen der dem Sebastian Prebil gehörigen, sub Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 6 ad Thurn an der Laibach vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß nur die dritte auf den

8. April 1874,

bestimmte Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhang vorgenommen werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Februar 1874.

(595-2) Nr. 2263.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttiling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Hoffmann von Gottschee die executive Versteigerung der dem Johann und Maria Mihelkic von Semitsch gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Extract.-Nr. 125 Steuergemeinde Semitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttiling, am 19. April 1873.

(531-2) Nr. 5523.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Frajzdel von Pitinn die executive Feilbietung der dem Martin Berman von Birmane gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 278/279 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten October 1873.

(677-2) Nr. 950.

Zweite exec. Feilbietung.

Es wird kundgemacht, daß zu der mit Edicte vom 28. Dezember 1873, Z. 2934, angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Barthelma Felician von Zablenca gehörigen Realität pcto. an das k. k. Steueramt Ratschach schuldigen Executionskosten von 16 fl. 69 1/2 kr. kein Kauflustiger erschien, es demnach bei der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung am

21. April 1874

sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21. März 1874.

(629-3) Nr. 831.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem die zweite mit Bescheid vom 31. Jänner 1874, Z. 409, auf den 3. März 1874 angeordnete exec. Feilbietung der im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. vorkommenden, dem Johann Bodnik von Lustthal gehörigen Realitäten im Schätzungswert 6015 fl. ö. W. feustriert wurde, so wird demnach zur dritten auf den 7. April 1874,

im Orte der Realitäten angeordneten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten März 1874.

(567-2) Nr. 5557.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Piemrou, durch Dr. Den in Adelsberg in die Reassummierung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Derecin von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

11. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. Dezember 1873.

(666-2) Nr. 8081.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Mahlova von Sawerstin gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 73, Rectf.-Nr. 78 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Dezember 1873.

(476-2) Nr. 3734.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Julius Konz, durch Dr. v. Wurzbach in Laibach, in die Uebertragung der dritten executiven Versteigerung der dem Josef Pofega von Strane gehörigen, gerichtlich geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 22 ad Sitticherkastengilt bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. August 1873.

(587-2) Nr. 335.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hauffen, durch Dr. Pfeffner gegen Jakob Dereani von St. Veit wegen aus dem Urtheile vom 15. Februar 1872, Z. 381, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. a. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Josef Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 103 1/2 und 109 1/2 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3647 fl. 40 kr. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. April,

8. Mai und

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 24sten Februar 1874.

(574-2) Nr. 56.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Fried. Bilic von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Paul Penko von Slavina gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Adelshofen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. Jänner 1874.

Aufruf

an alle geehrten Landesbewohner der österr.-ungar. Monarchie, welche sabelhaft billige und solide Ware kaufen wollen. Für nur

5 fl. öst. Währ.

verkaufe ich meinen ausschließlich alleinig patentierten

Galanterie-Bazar,

(306-8)

Der Bazar besteht aus folgendem:

- 1. feine Damen-Leder-Handtasche, mit Mosaitbild eingelegt;
- 1. Victoria-Selden-Ballschaber, allerneuest, in jeder gewünschten Farbe;
- 1. complettes Näh-Necessaire in Zalmgold-Etui überraschend fein;
- 1. höchst elegante Zuckerdose, zum Sperren, mit der feinsten Bildhauerarbeit verziert;
- 1. Genfer-Talmigold-Uhr sammt Kette, gut gehend, mit 2jähriger Garantie;
- 1. Leder-Album, allerfeinst, für Photographien mit äußerer Bronze- oder Chinasilber-Ausstattung;
- 1. Salontischglocke aus matten Neugold, mit besser Goldschmückung;
- 1. complete Schreibisch-Garnitur, besonders geeignet für Geschenke;
- 1. allgemein berühmte japanische Cigarrentasche mit reicher Farbenspielung;
- 2. Stück k. k. ausschl. priv. pat. Luft-Cigarren-Spitzen (allerneuest), welche jeder schlechten Cigarre das feinste Havana-Aroma verschaffen.

Diese alle zehn Gegenstände kosten nur 5 fl.

Außer dieser angeführten 5-Gulden-Gruppe sind dieselben in feinerer Ausführung zu fl. 10, 15, 20, 25 bis fl. 50 nebst noch tausend anderen Artikeln in Galanterie- und Luxuswaren assortiert am Lager. Einzlig und allein zu beziehen aus

Amigo's Weltausstellungs-Bazar,

WIEN, Praterstrasse 9.

Briefliche Aufträge gegen Postnachnahme oder Vorauszahlung des Betrages werden sofort effectuiert.

(683-2) Nr. 1450.

Executive

Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalie Tomasz durch Dr. Munda die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Gacnik gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten, und auf 109 fl. geschätzten Fahrnisse als: 2 polt. Schublackästen, 2 Chiffonniers, 2 Bettstätten, 2 Koffhaarmatrasen, 2 Strohsäcke, 2 Federpolster, 2 Bettdecken, 1 polt. Tisch, 1 Wandspiegel, 3 Rohrstühle etc. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. April

und die zweite auf den

6. Mai 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Raibach mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Raibach, am 14. März 1874.

(633-2) Nr. 599.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 31ten Jänner 1874, Z. 599, in die gerichtliche Feilbietung nachstehender in die Josef Bauer'sche Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

- 1. des im Grundbuche des Stadtmagistrates Raibach sub Actf.-Nr. 32 vorkommenden, zu Raibach in der St. Peter'svorstadt Consc.-Nr. 11 gelegenen, laut Inventurs- und Schätzungsprotokoll vom 20. Juli 1873 auf 10000 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör,
- 2. des im nemlichen Grundbuche sub Actf.-Nr. 352 vorkommenden, zu Raibach in der St. Peter'svorstadt sub Consc.-Nr. 12 gelegenen Hauses im gerichtlich erhobenen Werthe

von 16000 fl. sammt An- und Zugehör, und

3. des in der Krainischen Landtafel vorkommenden, vom Gute Pependfeld abgeschrieben Waldbantheiles Utill sub Parz.-Nr. 111^{3/11} in der Steuergemeinde Gleiniz, im Flächenmasse von 10 Joch im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. gewilligt

und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. März,

13. April und

11. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang vor diesem Landesgerichte bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten hingegen auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Grundbuchs-extracte, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Kauflustige ein 10% Badium zu erlegen hat, können in der Registratur dieses Landesgerichtes eingesehen werden.

Raibach, am 31. Jänner 1874.

Nr. 1335.

Anmerkung: Da sich zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger meldete, so wird am

13. April 1874,

zwischen 10 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

Raibach, am 7. März 1874.

(628-2) Nr. 108.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Raibach nom. des hohen Aerars die mit Bescheid vom 1. November 1872 Z. 9412, auf den 21. Jänner 1873, angeordnet gewesene und wegen Nichterscheinens Kauflustiger unterbliebene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Sittiger von Parje Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6^{1/2} vorkommenden Realität wegen schuldiger Executionskosten pr. 21 fl. 33 kr. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

17. April 1874

angordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Jänner 1874.

(438-2)

Nr. 1018.

Feilbietung

der Mahl- und Stampf-Knopfvermühle, Acker- und Weiderealität, dann eines Waldantheils.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer, als Vertreter der Josef Bauer'schen Concursmasse, einverständlich mit dem Creditorenausschusse die öffentliche Feilbietung der in diese Concursmasse gehörigen nachstehenden Realitäten, als:

- 1. der im Grundbuche des hiesigen k. k. städt. Bezirksgerichtes sub Urb.-Nr. 81, Rect.-Nr. 62/III, ad Gült Höffern vorkommenden, zu Kaltenbrunn gelegenen, laut Inventars vom 7. Juli 1873 auf 13800 fl. bewertheten Mahl- und Stampf-Knopfvermühle;
- 2. der im gleichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 71, ad Gült Unterthurn vorkommenden, in der Steuergemeinde Bisovitz zu Fuschine gelegenen, laut Inventars vom 7. Juli 1873 auf 200 fl. bewertheten Acker- und Weiderealität Parzelle-Nr. 1033, 1024 und 1025;
- 3. der im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 285, Rect.-Nr. 7 ad Wittichwald zu Strobelhof vorkommenden, zu Podutil sub Consc.-Nr. 1 gelegenen, laut Inventars vom 7. Juli 1873 auf 8502 fl. bewertheten Realität;
- 4. des im gleichen Grundbuche sub Einlage-Nr. 43, ad Steuerg. Gleiniz vorkommenden, laut Inventars vom 7ten Juli 1873 auf 60 fl. bewertheten Waldantheils Skalna dolina Parzelle-Nr. 1129 mit 548 Quadr.-Klafter;
- 5. der im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 4, Rect.-Nr. 2/b ad Domkapitel Raibach vorkommenden Realität, bestehend:
 - a) aus der Haus-, Mahlmühle- und Grundbesitzung Consc.-Nr. 9 zu Ramnagorica bewerthet laut Inventars vom 7. Juli 1873 und Schätzungsprotokoll vom 18. Juli 1873 auf 8976 fl.
 - b) aus der Wiese Zupanka (Donica) in Ramnagorica Parzellen-Nr. 167, 168 und 169 der Steuerg. Gleiniz mit 2 Joch 1445 Quadr.-Klafter, vormalig Bestandtheile der Ueberlandsrealität Rect.-Nr. 6, tom. I, fol. 199 ad Grundbuch Pependfeld bewerthet laut Inventars vom 7. Juli 1873 auf 840 " im söhinigen Gesamtwerthe 9816 fl.

sowie der auf den Besitzungen in Kaltenbrunn und Ramnagorica befindlichen Fahrnisse bewilligt, zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

8. April,

9. Mai und

13. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr an, am Orte der Realitäten mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Mit der Feilbietung wird der k. k. Notar Dr. Bartelmä Supanz in Raibach betraut, bei welchem auch der Grundbuchsstand, die Schätzungs- und Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem Beginne der Feilbietung ein 10perz. Badium des Schätzungswertes zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, eingesehen werden können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Raibach, am 20. Jänner 1874.

(628-2)

Nr. 206.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blaschen von Planina die Uebertragung der

executiven Versteigerung der der Gemeinde Ubelstu gehörigen, gerichtlich auf 6440 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Práwald tom. II, fol. 1388 bewilligt und hiezu drei neue Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Ubelstu mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Februar 1874.

(571-2)

Nr. 595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Gaspary von Senze die exec. Versteigerung der dem Jakob nun Gregor Adam von Peteline gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Jänner 1874.

(694-2)

Nr. 6717.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karolina Perusel geb. Janetz, durch den Machthaber Georg Perusel in Bölland, die exec. Feilbietung der dem Anton Stritof von Obloschitz Hs.-Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 87 ad Grundbuch Gut Hallerstein Nr. 19 zu Obloschitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Dezember 1873,

Für Landwirthe!

Die gefertigte Firma zeigt hiemit an, dass sie wie alljährlich auch heuer

besten Zuckerrübensamen

à 30 kr. per Pfund,

besten Cichorienwurzelsamen hingegen gratis

an alle jene P. T. Oekonomen abgibt, die sich mit dem Anbau von **Zuckerrüben** und **Cichorienwurzeln** befassen wollen, und dass sie ferner

jedes Quantum **Zuckerrübe** zum Preise von 50—60 kr. | per
 " " grüne **Cichorienwurzeln** zum Preise von . 1 fl. 20 kr. | Zentner

loco Fabrik Laibach oder loco Oekonomie Grosslupp bei St. Marein **gegen sofortige Barzahlung** übernimmt.

Gleichzeitig gibt sie bekannt, dass sie alles für den Landwirth über den **Zuckerrüben- und Cichorienwurzelnbau** Wissenswerthe und Wissensnöthige in einer kleinen, deutsch und slovenisch aufgelegten Schrift zusammengefasst hat, welche sie auf Verlangen an Oekonomen, die sich hiefür interessieren, **gratis** und **franco** verabfolgt.

Ueberdies ist die gefertigte Firma zu jeder Art von Aufklärungen in der angedeuteten Richtung bereit und ladet die Herren Landwirthe, welche Versuche mit dem Anbau von Zuckerrüben und Cichorienwurzeln machen wollen, ein, sich ihre diesfälligen landwirthschaftlichen Geräthe zu besehen, resp. in ihren Oekonomiebetrieb zu Laibach und Grosslupp bei St. Marein Einblick zu nehmen.

Aug. Tschinkel Söhne.

(707—1)

Častitim udom društva Marijine bratovščine v Ljubljani.

Ravnateljstvo je na tanko pregledalo društveno blagajnico in društvene knjige, ter se je prepričalo, da je vse v najlepšem redu. Pri tej priložnosti je pa tudi našlo dva pogreška v popisu društvenega premoženja, natisnjene n v letnem sporočilu, ki sta se vrnila že v sporočilo 1871. leta in tudi ne popravila v sporočilih za 1872. in 1873. leto.

V popisu društvenega premoženja se ima namreč brati:

št. 1. zemljiščna odvezna pisma št. 1101, namesto 1011 in
št. 6. srečke od l. 1854, št. 3115, namesto 3175.

Ta popravek naj blagovoljivo častiti družbeniki na znanje vzeti.

V Ljubljani, 24. marca 1874.

Ravnateljstvo društva Marijine
bratovščine.

An die Mitglieder des Marien-Bruderschafts- vereines in Laibach.

Bei der von der Direction vorgenommenen Revision der Bruderschaftskasse und Buchführung wurde alles in vollständigster Ordnung und Richtigkeit gefunden. Hierbei wurden aber auch zwei Fehler wahrgenommen, welche sich in den im Jahresberichte veröffentlichten Vermögensausweis bereits im Jahre 1871 eingeschlichen haben, und seitdem nichtverbessert worden sind.

In dem Vermögensausweise soll es nemlich heißen:

Post-Nr. 1, Grundentlastungs-Obligationen, anstatt Nr. 1011 richtiger 1101 und Post-Nr. 6, 54ger Lose, anstatt Nr. 3175 richtiger 3115. (698—3)

Diese Perichtigung wird hiemit den geehrten Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Laibach, 24. März 1874.

Direction des Marien-Bruderschafts-
vereines.

Radeiner Sauerbrunnen

(reichhaltigster Lithion-Säuerling
Europas),

specifisch wirksam bei Nieren- und Blasenleiden, in der Gicht und Hämorrhoidalkrankheit, bei abnormer Schleim- und Säurebildung im Magen etc. — ist echt und in frischer Füllung zu haben bei **P. Lassnik** in Laibach. Broschüren daselbst gratis. (699—2)

(611—2)

Nr. 1319.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diegerichtlichen Edicte vom 20. October 1873, Z. 4691, in der Executionssache des Ferdinand Krusić durch Dr. Dienz gegen Mathias Werhar von Niederdorf pcto. 105 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß dem Tabulargläubiger Anton Celešnik von

Strobač und seinen unbekanntem Erben Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zum curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten März 1874.

(535—2)

Nr. 602.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Herrn Carl Bianzani von Planina gegen Johann Petrič von ebendort pcto. 90 fl. c. s. c. erfllossene exec. Pfandrechtsverleibungsbescheid vom 15. September 1873, Zahl 5353, dem für den letztern und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern bestellten curator ad actum Herrn Josef Blaschon von Planina zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten Jänner 1874.

Ein unentbehrlicher Rathgeber

ist für

jeden Losbesitzer

und Eigenthümer von verlosbaren Pfandbriefen und Obligationen der allmonatlich 2- bis 3mal und zwar **sofort** nach stattgehabten Ziehungen in Prag erscheinende

allgemeine Verlosungsanzeiger

TELEGRAF!!

Es ist notorisch, dass durch den Mangel eines verlässlichen Verlosungsorganes

so mancher grosse Treffer

übergangen wird, was bei manchen Losen den gänzlichen Verfall der Gewinnstauszahlung mit sich bringen kann. Dieser Sorge entledigt man sich am leichtesten durch

das Abonnieren auf den „TELEGRAF“

Der „Telegraf“ bringt sofort nach stattgehabten Ziehungen

einen authentischen Verlosungsausweis

aller in- und ausländischen Anlehens- und Klassenlose, Pfandbriefe und Prioritäten u. s. w., genaueste in- und ausländische Börsenberichte und nebst dem geschäftliche Mittheilungen aus Bank-, Handels-, Eisenbahn- und Assekuranzkreisen und repräsentiert somit auch ein Geschäftsblatt im wahren Sinne des Wortes.

Der Pränumerationspreis des „TELEGRAF“ beträgt:

ganzjährig für ganz Oesterreich-Ungarn mit Postversendung fl. 2.30

„ „ Deutschland „ „ „ 2.80

„ „ die übrigen europäischen Länder „ „ „ 3.60

Wer innerhalb Oesterreich-Ungarn den „TELEGRAF“ zu haben wünscht, der sende mittelst Postanweisung an die Administration desselben den Betrag von fl. 2.30, mit genauer Angabe des Namens, Wohnortes und letzter Post, worauf die ganzjährige Zusendung des Blattes sofort pünktlich erfolgen wird. (649—2)

Für Inserate

eignet sich der „TELEGRAF“ seiner grossen Verbreitung wegen ganz vorzüglich und werden selbe billigst berechnet.

Die Administration des „Telegraf“

Prag, Brenntegasse Nr. 46 neu.

(489—2)

Nr. 1084.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das h. k. l. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom

10. Februar l. J., Nr. 853, die Barbara Sojovic von Lausach Nr. 30 für blödsinnig zu erklären befunden hat und denselben Josef Stempihar von Lausach als Curator aufgestellt wurde. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1874.